Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ädagogilme Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 25. Januar 1907.

nr. 4

14. Jahraana.

Redaktionskommission:

ob. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Jug, Bräsident; die So. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, hitztirch, und Jatob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen)
und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln.
Einsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Inserat-Aufträge aber an of. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei den Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshandlung, Einfiedeln.

Bur Erkenntnistheorie von Kant.

(Bon Prof. Dr. Gisler, Chur.)

IV. Synthetische Urteile a priori gibt es nicht.

Rant ift der große Subjektivist. Alle Begriffe und Werte, die man bisher ben Dingen an fich beimaß, den Dingen abstreiten und als rein fubjektive Erzeugniffe des Beiftes ausgeben, darin erblickte der Ronigs= berger die Aufgabe und den Triumph feines Lebens. Seine Leiftung war eine großartige Subjektivierungsarbeit auf ber ganzen Linie. In das wunderbare Reich des Geistes, wo die metarhnfischen, ethischen und religiösen Werte wie marmorhelle Paläste, Phramiden und Rathedralen aufragen und von ungezählten Generationen erbaut wurden, da schlich Kant hinein mit dem Dynamit seiner Transcendental-Philosophie, legte Minen an alles, um alles in die Luft zu fprengen. sagen wir, wie er die sinnliche Unschauung in den Dunft zweier rein subjektiver Formen — Beit und Raum — aufgelöft. Folgen wir dem geistigen Dynamitard auf diesem erften Schritt ber Subjektivierung.

1. Rant verwirrt den Begriff "a priori." Bisauf Rant, sogar noch bei Kant in dessen vorkritischen Periode, hatte die Formel